

Kontinuierlich Belästigungen wegen fehlendem Mundschutz trotz gültigem ärztlichem Attest

1. **Ich habe für rund 450 € auf eigene Kosten rund 120 Masken für das Personal des AVENDI LanzCarrè-Seniorenheims genäht.** Da ich selbst aber weder mit derartigen noch medizinischen Masken klarkam, habe ich meine Hausärztin um ein Attest, d.h., um ärztliche Befreiung von der Maskenpflicht gebeten. Aus meiner Lebensgeschichte und Anamnese ergibt sich unmissverständlich deutlich eine medizinisch und juristisch haltbare, plausible Erklärung für dieses Attest.

2. **Weil es aber seit dem 22. Juni 2020 (1. Attest) immer wieder zu teils sehr üblen Zusammenstößen in der Öffentlichkeit kam, die inzwischen zu 11 (elf!) schweren Panikattacken mit allem Drum und dran geführt haben, habe ich seit dem 7. Juli 2020 ein Informationsschild auf meinem Rollator stehen.**
 1. Da die Attacken trotzdem weitergehen, hänge ich in öffentlichen Verkehrsmitteln an die Seite des Rollators ein 2. Schild. Das wird aber auch nicht von jedem gesehen, und so kommt es zu Zurufen, die meistens von hinten erfolgen. In ihrer oft exaltierten Erregung sehen die Fahrgäste auch dann weder das eine noch andere Informationsschild, wenn sie sich pöbelnd direkt vor mir aufbauen!

3. **Das Tückische ist, dass ich trotz meines deutlichen Hinweisschildes auf meinem Rollator praktisch nie sicher vor Attacken bin, was zu ständiger Hypervigilanz geführt hat. Die häufigen Attacken aus dem Nichts heraus sowie diese Hypervigilanz haben zu einer mehrfach aufgewärmten, schweren Re-Traumatisierung geführt!!!**

4. **Mobbing, Ausgrenzung und Mordanschläge in der Kindheit** - Da ich als Kind 15 Jahre lang aus ethnischen Gründen ausgegrenzt, verfolgt und geschlagen wurde, mir niemand half sondern ich im Alter von 9 Jahren von meiner Klassenlehrerin, Frau Magda Möller, Hamburg-Groß Flottbek, auch noch buchstäblich verantwortlich für den "verlorenen Krieg" gemacht worden bin und außerdem gezielte Mordanschläge überlebt habe, einer davon in der Schule, der andere auf einem zugefrorenen See, wo man eigens für mich ein Loch ins Eis geschlagen und mich hineingestoßen hat, bin ich fürs Leben gezeichnet worden.
 1. Die Formulierung "gezeichnet" trifft auch für Judensterne zu, für mein Hinweisschild auf meine Befreiung von der Maskenpflicht wie für das Verhalten meiner Mitmenschen mit mir. Ich sehe keinerlei Unterschied in der Qualität, wenn ich heute in vergleichbarer Weise Bezeichnungen an den Kopf geworfen bekomme wie Maskenmuffel, Virenschleuder sowie die Unterstellung (Thalia-Buchhandlung Paradeplatz), ein ungültiges Attest vorzuzeigen.
 2. **Das alles entspricht den Tatbeständen Diskriminierung, Beleidigung, Verleumdung und teilweise auch Körperverletzung. Insbesondere dann, wenn die Aggressoren von meiner Maskenpflicht-Befreiung wissen, spreche ich auch von gezielter und bewusster Körperverletzung!!!**

5. **Ich bin übrigens nicht verpflichtet, irgendjemandem außer der Polizei und anderen autorisierten Personen mein Attest zu zeigen!!** Ich bin nicht verpflichtet, Verkäufern und dergleichen mein Attest zu zeigen sondern es müsste eigentlich ausreichen, wenn sie durch mein Schild oder Wort erfahren, dass ich ein ärztliches Attest habe. Das wissen die aber

offensichtlich nicht, und ich zeige stets ohne Aufforderung von mir aus mein Attest vor, um möglichen Querelen zuvor zu kommen. Aber in den öffentlichen Verkehrsmitteln hat niemand von den Fahrgästen ein Recht darauf! Außerdem wurde ich selbst durch freiwilliges Präsentieren meines Attests mehrfach beleidigt und aus der Thalia-Buchhandlung Paradeplatz sogar lautstark hinausgeworfen. Dazu weiter unten mehr.

6. **Seit Anfang November 2020 trage ich in Läden und Arztpraxen ein KinnShield**, nachdem ich es zuvor mit 3 verschiedenen, kostenpflichtigen FaceShields versucht habe. Das KinnShield ist ein Kompromiss und mein solidarischer Beitrag, den ich allerdings nur begrenzt leiste!
 1. **Anmerkung** - FaceShields behindern die Kopfbewegung nach unten!!! Außerdem gibt es Spiegelungen, und da ich durch meine Katarakt-OP (Grauer Star) erheblich mit Blendungen und Spiegelungen (Halos und Starburst) zu tun habe, sind FaceShields und eigentlich auch KinnShields für mich absolut unmöglich. Bei letzteren halten sich die Spiegelungen zwar in Grenzen, aber sie verunsichern meinen Gang und damit meine Sicherheit.

7. **Laryngospasmen** - Selbst ein Schal oder ein hochgeschlossener Pullover können bei mir zur psychisch begründbaren Atembeengung führen. Und ein Apparat wie die Masken vor meinem Gesicht sind immer Trigger und eine Erinnerung an die beiden Mordanschläge sowie an mehrere schwere Misshandlungen durch meinen Ehemaligen, den Ministerialrat a. D. Jochen Weidner (wohnhaft in Radebeul?). Bei einer seiner Attacken war unsere Tochter dabei: Er ist mir an die Kehle gegangen. Meine Tochter leidet seitdem an Asthma bronchiale und ich an intermittierenden Stimmritzenkrämpfen (Laryngospasmen). Außerdem hat er mir einen extremen Fausthieb auf die Brust versetzt (Sommer 1987), sodass ich einen Atemstillstand erlitten habe. Der Fausthieb hat ein klassisches Thoraxtrauma nach sich gezogen und der führt zum Atemstillstand.

8. **Voll ausgeprägte Panikattacken erfolgen selten spontan sondern ein wenig zeitverzögert, d.h., ein paar Augenblicke bis wenige Minuten nach dem Trigger.** Als Trigger bezeichnet man eine Situation, die zunächst unbewusst an früher stattgefundene Traumata erinnert. Da ich mehrere unterschiedliche Psychotherapien hatte und außerdem großes Interesse an sämtlichen Geisteswissenschaften sowie ein umfassendes Heilpraktikerstudium absolviert habe und in der Jugend Musikhochschulstudium - ich war Opernsängerin an der Bayerischen Staatsoper -, habe ich sehr gute theoretische und praktische Kenntnisse in vielen Bereichen. Ich kann mir oft selbst helfen, weil ich zu analysieren in der Lage bin. Aber eine Panikattacke ist immer ein spontaner Selbstläufer und kann nicht "durch Selbstbeherrschung in den Griff bekommen werden"! Selbst dann nicht, wenn mir die Verbindung zu früheren Traumata unter der Panikattacke bewusst sind.

9. **Panikattacken beinhalten bei mir neben Zittern und Herzrasen im Extremfall Fight-and-Flight-Verhalten!** Das äußert sich dann durch Schreien, was absolut nichts mit Disziplinlosigkeit zu tun hat! Wenn die Aggressoren dann noch nachlegen, bekomme ich schwerste psychogene, nicht epileptische Anfälle (PNEA), was immer Zeichen einer massiven Panik ist. Im Notfall nehme ich dann Tavor ein, das aber erst frühestens nach 30 Minuten allmählich wirkt.
 1. **Psychopharmaka können Suizidalität fördern** - Und ich weigere mich, ständig Psychopharmaka einzunehmen, weil ich durch die derzeitige Situation in eine Re-

Traumatierung schwersten Ausmaßes gerutscht bin. Unter dem Psychopharmakum Stangyl habe ich am 21. November 1995 einen Suizidversuch gemacht. Erst später habe ich erfahren, dass Stangyl wie auch andere Psychopharmaka durch relaxierende Wirkung eine bereits vorhandene Suizidalität noch fördern kann!!!

10. **Stimmritzenkrämpfe werden aus verschiedenen Gründen ausgelöst.** Sie sind bei mir inzwischen Selbstläufer und werden bereits nach gewöhnlichem Verschlucken an der eigenen Spucke ausgelöst.
 1. Ich habe ein Gegenmittel gefunden: Sofort Finger in den Hals und Würgen! Das löst den Spasmus. Stimmritzenkrämpfe sind potentiell lebensgefährlich. Ich habe hier in Mannheim - seit einem Jahr lebe ich hier - 5 Stimmritzenkrämpfe gehabt. Wird allerdings bei den Attacken wegen der Maskenpflicht kräftig auf mich eingedroschen, kann es zum Laryngospasmus kommen. Ich habe während der Attacke durch Sicherheitsleute in Galeria-Kaufhof, Paradeplatz, am 14. Juli 2020 mehrere Anflüge eines Stimmritzenkrampfes unterbrechen können. Sowie durch Hilflosigkeit in auswegloser Situation noch Tränen dazu kommen, ist der Laryngospasmus nicht mehr aufzuhalten. Genau das habe ich zu unterdrücken gelernt: Weinkrämpfe! Da ist die Fight-and-Flight Reaktion für mich wesentlich gesünder, obwohl für die Aggressoren völlig unverständlich!
11. **Während Attacken von Aggressoren versuche ich stets die Balance zu halten, um auf keinen Fall einen Laryngospasmus zu erleiden.** Das würde mir ja auch noch als Hysterie ausgelegt werden und die Aggressionen würden dadurch noch verstärkt werden!! Wer Schwäche zeigt, vermeintliche Hysterie auch, der hat verloren in dieser aggressiven Epoche von durch den Corona-Hype geschädigten und schwer neurotisierten Mitmenschen. Diese Aggressoren agieren nach dem Motto: "Hau den Lukas, dieses Schwein, dass sich nicht an die Regeln hält, die ich aber halte, um selbst zu überleben!" Wir Nicht-Maskenträger mit Attest werden zum Sündenbock gemacht und als Virenschleuder betrachtet.

Immer wieder schwere Angriffe in der Öffentlichkeit wegen der fehlenden Maske

1. **Panikattacken und Hypervigilanz wegen möglicher Attacken durch Mitmenschen supprimieren das Immunsystem. Es werden dann Stresshormone ausgeschüttet, die das Immunsystem supprimieren!!!**
2. **Panikattacke am 13. Juli 2020 in der Tram, Linie 3, Innenstadt, durch 3 alte "Damen".** Sie kamen von hinten. Erst freundliche Ansprache und dann heftiges Nachlegen. Ich erlitt eine mittelschwere Panikattacke und habe mich eine halbe Stunde lang auf dem Paradeplatz erholen müssen.
3. **Extrem schwere Panikattacke am 14. Juli Galeria-Kaufhof am Paradeplatz, Mannheim.** Ich wurde angezeigt und habe Hausverbot erhalten. Das Verfahren läuft. Eine Mediation habe ich abgelehnt, weil von "Täter-Opfer-Ausgleich" gefaselt wurde. Weder sind die dämlichen Sicherheitsleute Täter noch Opfer gewesen, obwohl einer von ihnen sogar in leichter Weise 2 x handgreiflich geworden ist, sondern sie standen und stehen immer noch unter dem Damoklesschwert unserer von oben verordneten Schädigung eines gesunden

psychosozialen und psychophysischen Gleichgewichts. Es muss sich daher niemand entschuldigen, denn wir sind alle Opfer einer von oben verordneten Massenhysterie. Wir sind allesamt traumatisiert.

4. **Ich wurde ungefragt fotografiert!** - In der Tram Linie 1 hat mich eine junge Frau samt Rollator und meinem Informationsschild fotografiert. Dann hat sie sich genaue Notizen über Ort und Zeit gemacht, ist zum Straßenbahnfahrer vorgegangen und hat ihm laut gesagt, dass sie alles dokumentiert hat für den Fall, dass sie sich an mir mit SARS-Cov.2 angesteckt habe! So neurotisiert ist unsere Gesellschaft!
5. **Diverse Male wurde ich in der Tram als Virenschleuder, CovIdiotin und Coronaleugnerin bepöbelt und gemaßregelt.**
6. **Im REWE Supermarkt Lindenhofstraße 91 in 68163 (der Supermarkt unterhalb des AVENDI LanzCarré Seniorenheimes, in dem ich lebe)** wurde ich trotz meines Hinweisschildes auf dem Rollator Anfang September von der KassiererIn und mehreren Kunden beleidigt und hinausgeworfen. Ich hab mich massiv in der Zentrale beschwert und erfahren, dass ich selbstverständlich ohne Maske einkaufen gehen kann. Entschuldigt hat sich aber niemand!
 1. Seit Anfang November trage ich auch dort stets das KinnShield.
7. **Massiver verbaler Angriff durch einen Kunden** - Im selben REWE-Supermarkt hat mich im gleichen Zeitraum ein älterer "Herr" massiv zusammengeputzt, obwohl ich ihm dann sogar mein Attest gezeigt habe. Antwort: "Mit oder ohne Attest haben sie hier eine Maske zu tragen!" Das zeigt, wie schwer unsere Gesellschaft in Angst, Schrecken und Panik versetzt wurde. Das muss endlich aufhören!
8. **Peek & Cloppenburg** verweigert auch dann den Zutritt, wenn ich wegen Notdurft dringend die Toilette benutzen muss. C & A hält seine Toiletten seit dem vermeintlichen Corona-Pandemieausbruch für Kunden geschlossen! Ähnliches ist mir bei mehreren großen Läden passiert, sodass ich in einem Fall mit extrem voller Blase noch eine Stunde lang Straßenbahn fahren musste, um dann mit meinem Euroschlüssel auf der Bahnhofstoilette in Heidelberg aufs Clo gehen zu können. Ich leide daran, die Toilette spätestens alle anderthalb Stunden aufsuchen zu müssen.
 1. Das KinnShield wird weder bei P & C noch C & A akzeptiert.
9. **C & A** gestattet seit dem 2. Halb-Lockdown den Zutritt nur noch mit Maske. Toiletten wurden sogar geschlossen! Bei C & A habe ich 2 x ein FaceShield geschenkt bekommen. Die Dinger sind so lang, dass man sich keinen Mantel mit Schalkragen anprobieren kann: Die Masken stoßen auf die Kleidung.
10. **Sichtbehinderung durch FaceShield und KinnShield** - Einige FaceShields sind etwas kürzer, behindern aber ebenfalls die Kopfbewegung nach unten!!! Außerdem gibt es Spiegelungen, und da ich durch meine Katarakt-OP (Grauer Star) erheblich mit Blendungen und Spiegelungen (Halos und Starburst) zu tun habe, sind FaceShields absolut unmöglich. Ferner leide ich an Diplppie (Doppeltsehen), was durch Face-Shields unter den Spiegelungen noch verstärkt wird.
11. **Bei Kinn-Shields halten sich die Spiegelungen zwar in Grenzen**, aber sie verunsichern meinen Gang! Ich kann ein KinnShield zwar in einer Praxis oder einem Laden kurzzeitig

vertragen aber ich kann damit nicht draußen herumlaufen. Außerdem wissen wir ja jetzt, dass es Arztpraxen und auch Läden gibt, die Menschen mit KinnShield nicht akzeptieren! In den Öffentlichen Verkehrsmitteln trage ich es wegen meines schweren Augenfehlers nicht.

12. **Thalia-Buchhandlung!! 2 x Theater in der einen, ein drittes Mal in der anderen Buchhandlung** - Ich wurde in beiden Thalia-Buchhandlungen Mannheims dumm angeredet und in der Buchhandlung am Paradeplatz lautstark sogar hinausgeworfen. Dabei habe ich eine schwere Panikattacke erlitten. Ein junger Mann begleitete mich und ist Zeuge der brutalen, gehässigen Art und Weise, wie ich heruntergemacht worden bin: Vor allen Kunden.
 1. Mir wurde Ende Juli 2020 "gesagt", mein Attest sei vom 22. Juni und daher bereits ungültig. Es könne ja sein, dass ich inzwischen gesund sei! Mein sehr kurzer Hinweisversuch auf die Gründe meines PTBS wurde mit "interessiert mich nicht" abgewürgt, denn mein Attest müsse ständig erneuert werden und sei wahrscheinlich auch ungültig. Das aber erfüllt den Straftatbestand der Verleumdung.
 2. Für die Attacke am Paradeplatz gibt es einen Zeugen, einen jungen Besucher aus Hamburg.
 3. In der anderen Thalia-Buchhandlung wurde ich detailliert über Verhaltensvorschriften belehrt. Beim 2. Besuch mit KinnShield verlangte ein Buchhändler im 2. Stockwerk mein Attest und erklärte mir geduldig-genervt stundenlang, dass das KinnShield keinen Schutz fürs Personal bedeutet und ich eigentlich den Laden zu verlassen hätte!!
 4. Bei derartigen "Gesprächen" muss ich mich sehr beherrschen und bewege mich stets am Rande einer Panikattacke oder auch eines gesunden Zornausbruchs!!
13. **Einige Arztpraxen tolerieren keine Patienten ohne Mundschutz** - Selbst meine Hausärztin bat mich, die Praxis, wenn möglich, nur mit Maske zu betreten. Ich gehe dort mit meinem KinnShield hin. Sie würde mich sicher notfalls auch ohne Atemschutzmaske akzeptieren. Ich hatte in 4 Arztpraxen Auseinandersetzungen!
14. **Augenarztpraxis Rheingoldplatz 1.** Meinem Augenarzt, Herrn Dr. Jungmann, habe ich mein Attest zugeschickt, worauf er mir in einer Mail mitteilte, dass er mich nicht mehr behandeln wird, wenn ich ohne Mundschutz erscheine. Er hat aber mein KinnShield akzeptiert.
 1. Ich wurde aber im Wartezimmer von 2 Patienten dumm angeredet, die sich auch noch an der Rezeption beschwert und die Information von meinem ärztlichen Attest erhalten haben.
 2. Ich habe wegen der schon genannten misslungenen Katarakt-OP eine Rechtsanwältin eingeschaltet: Frau Dr. jur. Maike-Tjarda Müller.
15. **Augenarztpraxis Legler am 11. 11. 2020** - Als Non-plus-Ultra bezeichne ich die Tatsache, dass ich in dieser Praxis nicht nur ca. 15 Minuten lang mit dem Eingeschlossensein auf dem Hof und längerem Rufen um Hilfe belastet war sondern dass ich trotz Hinweisschild auf meinem Rollator sowie KinnShield an der Anmeldung schon von weitem zugerufen bekam, ob ich keinen "richtigen Mundschutz" habe, denn so würde mich Dr. Legler nicht akzeptieren! Die Praxis war am Tag zuvor bei ca. 30 Anrufen über den Tag verteilt nicht erreichbar gewesen. Ich hatte mir lediglich einen Termin geben lassen wollen, als ich die Praxis dann persönlich aufgesucht habe.

1. Ich hatte diesen Augenarzt wegen einer Drittmeinung bezüglich meiner erheblichen Sehstörungen durch die Katarakt-OP aufgesucht gehabt. Zuvor war ich bereits bei einem anderen Augenarzt gewesen, der sagte, die Dinger müssten unverzüglich ausgetauscht werden. Das ist aber nicht ohne weiteres möglich. Dieser Arzt hat mein Attest kommentarlos akzeptiert gehabt. Es geht also doch!!
 2. **Durch die Gesamtsituation in der Augenarztpraxis Legler habe ich eine äußerst schwere Panikattacke erlitten und die Praxis umgehend verlassen, damit meine Panik nicht in Schreien und Sonstiges eskaliert. Ich habe dann aber bereits an der Haltestelle einen extrem schweren PNEA bekommen (psychogener, nicht epileptischer Anfall). Darum habe ich die Praxis angezeigt. Exakte Beschreibung erfolgt in gesondertem Dokument.**
16. **Panikattacke Anfang Oktober in der Linie 9 in Bad Dürkheim** - Es sind meistens ältere Menschen, die mich attackieren!!!!!! Wir stiegen in Bad Dürkheim in die Straßenbahn ein, und ich wurde sofort durch 4 alte Leute angegriffen.
1. Ich erlitt eine extrem schwere, lang anhaltende Panikattacke mit schwerstem PNEA! Tavor konnte mich auch nicht beruhigen.
 2. Dafür gibt es einen Zeugen, der bei mir war und auch die Beleidigungen und den Rauswurf aus der Thalia-Buchhandlung mitbekommen hat.
17. **Panikattacke durch Angriff mit Handgreiflichkeit in der Linie 3 zwischen Hauptbahnhof Mannheim und Diesterwegschule am 21. 11. 2020.** Ich bin nach einem wunderschönen und unbehelligten Ausflug nach Bad Dürkheim mit der Linie 3 nach Hause gefahren. Da ich seit der Katarakt-OP schwerste Behinderungen durch Blendungen habe (Sonne, Spiegelungen, Autos usw.), habe ich stets einen Sonnenschirm für die Stirn dabei.
1. Übrigens habe ich wegen der schweren Sehbeeinträchtigung jetzt eine Spezial-Kantenschutzbrille. Sie vermindert zwar die Halos und Starbursts aber ich kann sehr schlecht damit sehen. Unter bestimmten Lichtverhältnissen trage ich Blinden-Armbinden und benötige manchmal auch Hilfe durch Passanten.
 2. Ich saß also recht zusammengekauert auf einem Schwerbehindertenplatz der Linie 3 vor meinem Rollator, in dem mein Hündchen saß und versuchte, mich vor der Blendwirkung durch die Sonne zu schützen. Dann kam ein keifender alter Kerl daher, stieß mich mehrfach mit dem Fuß und Knie an, schubste mich leicht und forderte mich in frechster Weise ultimativ auf, sofort einen Mundschutz aufzusetzen. Das ganze Vokabular von ihm war extrem beleidigend und so habe ich nicht auf mein Hinweisschild auf dem Rollator gezeigt sondern habe meinerseits mal endlich spontan in massiver Wut verbal auf ihn eingedroschen. Dadurch ist mir eine echte Panikattacke erspart geblieben. Aber natürlich habe ich mich extrem aufgeregt, was durchaus Stress und Supprimierung meines Immunsystems bedeutet hat!!
- Ich habe dem Kerl gesagt, dass ich ihm in die Eier trete, wenn er sich nicht sofort zurückzieht. Er hat mich ja immerhin auch körperlich angegriffen gehabt! Ein Fahrgast versuchte mehrfach vergeblich, den Aggressor auf meine Invalidität und das Hinweisschild hinzuweisen, aber der Angreifer war derart wütend und aggressiv, d.h., regelrecht von Sinnen vor Wut, dass er gar nicht zuhörte!
- Möglicherweise hat mein Stirn-Sonnenschirm bei ihm den Eindruck erweckt, ich wolle kaschieren, dass ich keinen Mundschutz trage. Ich muss mich aber weder**

erklären noch entschuldigen. Ich erlaube niemandem mehr, mich derart herunterzumachen, denn ich habe auch eine Menschenwürde!

18. Wegen Quarantäne und der laufenden Belästigungen bin ich von Anfang Dezember bis Mitte Januar rund 6 Wochen durchgehend zu Hause geblieben, außer Spaziergängen mit dem Hund im Freien. Dadurch habe ich in dem Zeitraum keine Panikattacke gehabt.

- 1. Zwischen dem 14. und 18. Januar war ich aus verschiedenen, unaufschiebbaren Gründen auf Kurzstrecken mit der Bahn unterwegs sowie am 18. Januar wegen eines Arztbesuches.**
- 2. Ich wurde innerhalb von 3 Tagen in der Tram 7 x belästigt. In 2 Fällen waren jeweils zwei verschiedene Herren mit Maskenbefreiung in der Bahn, die ebenfalls in übelster Weise zusammengeschissen worden sind. "Sie mit ihren ungültigen Attesten sind schuld daran, dass wir Corona bekommen!" So etwas muss man sich anhören! Dabei tragen diese keifenden Scheißerlein selbst hochqualifizierte Masken, und wenn das nicht ausreicht, um deren Panik zu reduzieren, sollten sie sich 2 oder 3 Masken "FCKW-Masken" über die Fresse ziehen!**
- 3. Am Montag, 18. Januar hatte ich einen Orthopädentetermin, und obwohl ich dort schon mehrfach ohne Maske war und mein Attest vorliegt, kam es zur Auseinandersetzung mit 3 Angestellten an der Rezeption. Ich erlitt eine mittelschwere Panikattacke und habe dann verlangt, dass sie meine Hausärztin wegen des Attests anrufen sollten!**
 - 1. Nach dem Vorfall habe ich die Krankenkasse wegen Neufeststellung meines Behindertengrades angerufen und auch die Antidiskriminierungsstelle sowie die Ärztekammer informiert. Es geht nicht an, dass ich nicht einmal ohne Hypervigilanz in eine Arztpraxis gehen kann, weil das Personal dort schlichtweg nicht richtig im Kopf ist!!!**

19. Panikattacke in der Linie 5 am 08.02.2021 - Ich saß mit meinem Zwergpudelchen auf dem Schoß in der Straßenbahn, der Rollator mit zwei deutlichen Hinweisen auf meine Maskenbefreiung neben mir. Ein etwa Siebzigjähriger baute sich vor mir auf und pöbelte: "So ein idiotisches Schild kann sich ja jeder machen. Setzen sie sich gefälligst eine Maske auf!!!" - Diesmal kamen mir Mitfahrende zu Hilfe. Das erste Mal! Sie haben dem Mann die Leviten gelesen und mich zu beruhigen versucht. Ich bin dann sofort ausgestiegen, habe erstmals die von meiner klassischen Homöopathin (Ärztin in Lübeck) verschriebenen Streukügelchen **Aconit LM 12 eingenommen. Sie wirkten viel rascher als das schulmedizinische Tavor sublingual. Und sie nahmen auch umgehend die leichten, mit Panikattacken stets zugleich einsetzenden pectanginösen Beschwerden weg. Nach nur 15 Minuten war alles überstanden. Nach Tavor dauert es 45 Minuten und anschließende Müdigkeit und leichter Drehschwindel für 24 Stunden. Das Homöopathikum ist Tavor haushoch überlegen. Ich bin selbst überrascht!!**

20. 23-03-2021

Online-Strafanzeige Bio-Supermarkt Basic in Mannheim/Paradeplatz

1. Gegen 11 Uhr wurde ich heute aus dem Supermarkt geworfen. Vor kurzem habe ich dort ohne Belästigungen oder Beanstandungen einkaufen können. Ich habe eine Maskenbefreiung!
2. Lebensmittel sind essentiell, und in einem Lebensmittel-Supermarkt darf mir niemand den Einkauf verwehren! Mehrere Angestellte haben mich während des Einkaufs nicht angesprochen! Erst an der Kasse wurde mir sogar die Bezahlung der Waren im Wert von rund 70 € verweigert. Das ist eine nicht hinzunehmende Diskriminierung! Ich habe dann wohl die schwerste Panikattacke überhaupt erlitten. Und dafür mache ich diejenigen verantwortlich, die mir das angetan haben.
3. Ich vergleiche derartige Diskriminierungen mit Nazideutschland, denn ich wurde von 1949 bis 1964 in Hamburg-Lurup ethnisch verfolgt. 2 massive Mordversuche waren darunter. Die derzeitige Situation versetzt mich emotional laufend in meine schrecklichen Erfahrungen mit diesem Land. Und darum konstatiere ich: Wir haben derzeit faschistische Methoden, die Schwerbehinderte massiv diskriminiert.
4. Ich zeige diejenigen an, die mir durch derartig abartige Vorschriften in diesem Supermarkt eine extrem schwere Panikattacke ausgelöst haben. Die Kassiererin blieb zwar erstaunlich ruhig und sollte eigentlich nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Fakt ist allerdings, dass der Ausführende ebenso juristisch belangt werden kann wie derjenige, der ihn angewiesen hat.
5. Übrigens verlasse ich Mannheim am 31. März 2021 und kehre nach Bremerhaven zurück, denn hier wurde ich bei 2 Ärzten wegen meiner Maske "ausgewiesen": 1. in der Augenarztpraxis Legler und 2. in der Kurpfalz-Orthopädie. Ich erhalte hier schlichtweg durch einige Ärzte keinerlei ärztliche Behandlungen. Eine schwere Tendovaginitis habe ich mir durch meine qualifizierten medizinischen Kenntnisse innerhalb von 3 Monaten selbständig auskurieren können und müssen. In Bremerhaven aber versagt mir kein einziger meiner ehemaligen Ärzte den Zutritt, nur weil ich eine Maskenbefreiung habe. Ich habe mich vor meinem Schritt genau informiert.
6. Der Bio-Supermarkt Basic muss nicht nur zur Rechenschaft gezogen werden sondern ich erwarte eine ausdrückliche Entschuldigung für deren Fehlverhalten. Auf Schmerzensgeld verzichte ich. Ich bin kein Kohlhaas, aber was zu viel ist, das ist zu viel!
7. Dass ich nicht einmal die Einkäufe bezahlen und mitnehmen durfte, ist eine zusätzliche Herabwürdigung meiner Person. Ich wüsste gern, ob sie die durch mich "kontaminierten Waren" nun weggeworfen oder einfach wieder einsortiert haben. Das wäre für den Straftatbestand auch noch zu eruieren!
8. In aller Öffentlichkeit derart gedemütigt zu werden, ist nicht akzeptabel. Auf der Straße draußen rief mir noch eine Kundin hinterher: "Solche Leute wie sie müsste man...!" Ich frage mich, ob sie wohl meinte: "...vergasen!"
9. Die Wut auf Behinderte mit Maskenattest ist grenzenlos. Und ich wiederhole: "Nazideutschland hat nichts hinzugelernt!" Wer so etwas gut heißt, hätte seinerzeit, da bin ich mir ganz sicher, ohne mit der Wimper zu zucken auch die NSDAP gewählt!

Zusammenfassung

10. Eine Panikattacke sieht bei mir wie folgt aus: Zunächst laute Reaktion, verbale Abwehr, Versuch zu erklären, dann manchmal der Hinweis, dass mir mein Mann an die Kehle gegangen ist und ich unter einer Thoraxkontusion durch seinen Fausthieb (er trainierte zu Hause Boxen mit einem Punchingball) einen Atemstillstand erlitten habe. Ich dachte, ich würde ersticken.
11. Ferner die Mordanschläge in meiner Kindheit. Verbale Angriffe auf meine Integrität knüpfen als Trigger direkt an die 15 Jahre dauernden Verfolgungen in meiner Kindheit an, wo ich, der Scheiß-Itacker, wie mir sogar meine Klassenlehrerin sagte, darum unbeliebt war, weil die Italiener schuld am verlorenen Krieg der Deutschen sind. Ich sollte doch endlich verstehen, dass mich darum niemand (in Hamburg-Lurup) mag. Das trieb derartige Blüten, dass ich, die ich über einen IQ von 127 verfügte, nicht auf die höhere Schule gelassen wurde: Wegen meiner Ängste und Auflehnungen gegen die Aggressionen meiner Mitschüler, Lehrer und der Nachbarschaft! Ich bin ethnisch verfolgt worden bis 1964. Da ist meine Mutter mit mir endlich woanders hingezogen.
 1. Unter einer Panikattacke hyperventiliere ich, dadurch werden PNEA, d. h. nicht epileptische, psychogene Krämpfe schwerste Art ausgelöst. Je heftiger und länger der Angriff auf mich, desto schwerer diese Krämpfe. Ich nehme dann sublingual Tavor ein.
 2. Wenn die Attacken bzw. meine Reaktionen noch gravierender sind, kann ein Laryngospasmus ausgelöst werden: Ein lebensgefährlicher Stimmritzenkrampf. Da geht dann weder Luft rein noch raus! Das ist das Worst Szenario! Schlimm, wenn die boshafte Umstehenden immer noch nicht begreifen, was sie tun, denn ich benötige in einer derartigen Situation umgehend absolute Ruhe!
 1. Dieser lebensgefährliche Stimmritzenkrampf wird auch unter gewöhnlichem Verschlucken ausgelöst. Vor einem Jahr entdeckte ich, dass ich dann sofort den Finger in den Hals stecken muss. Das löst den Krampf unter enormem Rülpsen. Offensichtlich wird vor dem Krampf reichlich Luft geschluckt, was m. E. nach einem Druck gegen Kehlkopf und Stimmlippen auslöst, der letztendlich Ursache für den Spasmus sein könnte.
 3. Ich hoffe verständlich gemacht zu haben, dass ich wegen der Gefahr einer massiven Panikattacke derart blöde Sprüche, wie ich sie selbst in Arztpraxen hin und wieder zu hören bekomme, nicht ertragen kann und dass sie auch, juristisch betrachtet, Beleidigungen, Verleumdung oder sogar Körperverletzung sind zumal ich darauf hinweise, wenn eine Panikattacke eingesetzt hat. Aber diese Arschlöcher legen dann erst recht nach!
- 21. Mit derartigen Attacken muss ich unaufhaltsam leben!!! Dadurch bin ich unter unaufhörlicher Hab-Acht-Haltung = Hypervigilanz. Das bedingt aber ständigen Stress.**
22. Tatsächlich werde immer mal wieder regelrecht aus dem Hinterhalt in übelster Weise angegriffen, und man will mir zweifelsohne klarmachen, dass ich ein die Gesellschaft störendes Stück Scheiße bin und ich durch mein "Fehlverhalten" provoziere. Das wieder berechtigt meine Mitmenschen, mich herunterzuputzen. Sie reagieren ihre eigenen Ängste und Spannungen an den Schwächsten der Gesellschaft ab. Mit Lust und Wonne zertreten sie mich wie eine Raupe auf ihrem Kohl. Beides aber ist eines Menschen nicht würdig, denn

selbst die Raupe auf dem Kohlkopf hat ein Recht auf ein unangetastetes Leben, eine wunderbare Mahlzeit, auf Ruhe, Frieden und Sonnenschein.

23. Die enorm schwere gesellschaftliche Veränderung aber ist das Ergebnis einer vollkommen verfehlten Corona-Politik, einem völlig idiotischen Umgang mit vermeintlichen Pandemien, von denen es schon diverse während der letzten beiden Dekaden gegeben hat.
 1. Mehrere derartige "Pandemien" sind allerdings im Sande verlaufen und sie haben aber den Steuerzahler sehr viel Geld gekostet. Impfmateriale für die Schweinegrippe wurde gekauft und dann verbrannt.
 2. Und die derzeitigen Drogen-PCR-Tests, wie man sie offiziell in den USA nennt, sind nicht den Aufdruck auf dem Papier wert! Sie bringen völlig falsche Resultate, weil sie Viren überhaupt nicht nachweisen können. Das sagte schon ihr Erfinder, Kary Mullis, der dafür 1993 den Nobelpreis für Chemie erhielt.
 1. <https://www.wochenblick.at/nobelpreistraeger-und-erfinder-des-pcr-tests-missbrauch-moeglich/>
 2. <https://principia-scientific.com/the-covid-19-pcr-test-is-key-to-the-pandemic-fraud/>
 3. „Mit PCR, wenn man es gut macht, kann man ziemlich alles in jedem finden.“
 4. „Die Messung ist nicht exakt.“
„PCR ist ein Prozess, der aus etwas eine ganze Menge macht. Es sagt Ihnen nicht, dass Sie krank sind. Und es sagt nicht, dass das Ding, das man findet, Ihnen Schaden zugefügt hätte.“
24. Die Gerichte werden sich in Zukunft mit unzähligen Schadenersatzklagen bezüglich des PCR-Tests und den daraus erfolgten privaten und wirtschaftlichen Konsequenzen zu befassen haben. In den USA starten bereits die ersten diesbezüglichen Prozesse. Wir haben eine PCR-Test-Pandemie, keine Corona-Pandemie. Und es sind durchaus nicht wenige Wissenschaftler, die völlig andere Erkenntnisse haben als der in den Mainstream-Medien verbreitete Konsens zwischen Regierung und bestimmten Virologen, Bakteriologen, Mikrobiologen usw. uns tagtäglich unter Panikmache und dem dringenden Appell, "bei-Fuß" zu bleiben, vorgegaukelt wird. Wer anderer Meinung ist und auch noch wagt, das zu sagen, wird buchstäblich "fertiggemacht". Das ist ein klares Anzeichen für ein totalitäres System. Und wer das sagt, ist ohnehin ein Verschwörungstheoretiker und Coronaverleugner.
25. Ich selbst behalte mir vor, das Gesundheitsamt, Herrn Spahn und Herrn Drosten wegen schwerer Körperverletzung zu verklagen, denn ich wurde durch den ganzen Unfug auf das schwerste in meine furchtbare Kindheit und Ehezeit zurückgeworfen, woher mein schweres PTBS mit diversen Symptomen ursprünglich gekommen ist. Aber dass ich nochmals Vergleichbares erleben müsste nach meinem so schweren Leben, habe ich nicht für möglich gehalten. Ich erlebe ja wieder einmal, dass ich ein Stück Dreck bin! Dass ich aber tatsächlich ein wertvoller Mitmensch bin und sehr sozial, lasse ich mir nicht ausreden! Ich habe beispielsweise meine demente Mutter fast 15 Jahre lang aufopferungsvoll gepflegt. Dafür hätte ich eigentlich das Bundesverdienstkreuz am Bande bekommen müssen.
26. Wir haben eine Situation wie zu Zeiten von Galileo Galilei: "Und sie bewegt sich doch!"
Wir haben eine Situation wie zu Zeiten von Hexenverbrennungen, des Dreißigjährigen

Krieges und der Kreuzzüge. Alles muss nach der Nase von ein paar engstirnigen, Meinung verkaufenden und verbreitenden Pseudowissenschaftlern tanzen. Und das Aufhetzen der Massen gegen diejenigen, die angeblich die Pest verbreiten, weil sie den bösen Blick haben oder die Menschheit mit Viren verhexen, das sind die "bösen Maskenverweigerer mit ihren gefälschten Attesten"!

27. Aber evidenzbasierte Diskussionen mit Wissenschaftlern unterschiedlicher Erkenntnisse findet derzeit nicht statt. Dafür werden aber diejenigen, die nicht auf Linie zu bringen sind, verunglimpft! Manche sogar existenzbedrohend.
28. Letztendlich bin auch ich in meiner Existenz bedroht: Durch die ständige Unterwanderung und Aushöhlung meiner Unversehrtheit. Ich kann nicht in Frieden und Freuden einfach nur atmen, furzen und leben, wenn ich unter ständiger Bedrohung, gleich wieder fertig gemacht zu werden, mit der Straßenbahn unterwegs bin oder es wage, eine Arztpraxis aufzusuchen. Pfui über ein solches Ungeheuer wie mich!
29. **Wie gut haben es aber diejenigen LeidensgenossInnen, die nicht auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind und darum nicht ständig entwürdigend heruntergemacht werden.**
30. **Wie es in Ministerien zugeht, habe ich live erlebt während meiner Dresdenjahre an der Seite eines Ministerialrats.**
 1. **In den Ministerien werden unten zunächst einmal die Referatsleiter beraten, die überwiegend Fachidioten sind.**
 2. **Dann gehen diese von Leuten aus der Wirtschaft beratenen Referatsleiter zur Abteilung 1 bzw. zum Staatssekretär,**
 3. **der wiederum den Minister berät. Der Minister hat erst recht keine Ahnung vom speziellen Fachbereich seines Ministeriums... .**
 4. **Und alle diese Leute haben keinen blassen Schimmer vom eigentlichen Fach des Ministeriums. Sie vertrauen letztendlich denjenigen, die mit ihren geschäftlichen Interessen aus der Wirtschaft kommen. Und das RKI ist letztlich auch nur ein vergleichbarer Meinungsverkäufer. Schauen wir uns doch mal die tolle Villa an, die sich Jens Spahn gerade gekauft an! Hat er im Lotto gewonnen!?**

Prinzip Blindheit in der Politik

[Blindensturz.pdf \(emdr-selbsttherapie.de\)](#)



Pieter Bruegel der Ältere (1525/1530 - 1659)